

0. EINLEITUNG	11
1. Problemfeld I: VERMITTLUNG UND REZEPTION (Werner Faulstich)	13
1.0. Problemstellung und Lernziele	13
1.1. Roman und Medium	14
1.1.1. Der Roman in Zeitung und Zeitschrift	15
1.1.2. Roman und Buch	19
1.1.3. Der Heftchenroman.	22
1.2. Roman und Markt	24
1.2.1. Was heißt 'Literaturbetrieb'?	24
1.2.2. Marktrelevante Instanzen für die Verbreitung des Romans	26
1.2.3. Zum Phänomen des Bestseller-Romans	31
1.3. Roman und Rezeption	33
1.3.1. Rezeption empirisch: die Leser	34
1.3.2. Rezeption psychologisch: das Lesen	36
1.3.3. Rezeption wissenschaftstheoretisch: Leser und Interpret	38
1.4. Ausblick auf die Romananalyse	39
2. Problemfeld II: KOMMUNIKATION (Rainer Zerbst)	41
2.0. Problemstellung und Lernziele	41
2.1. Sprache und Kommunikation	41
2.1.0. Einführung	41
2.1.1. Kommunikation als Erfahrungseinheit gesellschaftlichen Lebens	43
2.1.2. Das informationstheoretische Modell als einfaches Grundlagen- modell	44
2.1.3. Sprachliche Kommunikation	46
2.1.4. Funktion der Sprache	48
2.2. Literatur als Kommunikation	48
2.2.1. Textkommunikation	48
2.2.2. Der Roman als Sprechakt	51
2.2.3. Die Ebenen literarischer Kommunikation	51
2.3. Kommunikation im Roman	52
2.3.1. Werkinterne Kommunikation	52
2.3.2. Der Roman als "polyphones" Sprachgebilde – Intertextualität	55
2.4. Die "implizite" Kommunikation	56
2.4.1. <i>Implied author</i> – <i>implied reader</i>	56
2.4.2. Differenzierungen des Konzepts "Leser"	57
2.4.3. Der Akt des Lesens (Fish, Iser)	59
2.4.4. Funktion des Erwartungshorizonts	61
2.4.5. "Literarische" und pragmatische Lektüre	61

2.5. Funktionen des Romans aus kommunikationstheoretischer Sicht . . .	63
3. Problemfeld III: DIE EBENEN NARRATIVER TEXTE: GESCHEHEN, GESCHICHTE, DISKURS	
(Hans-Wilhelm Schwarze)	65
3.0. Problemstellung und Lernziele	65
3.1. Die Ebenen narrativer Texte: Geschehen, Geschichte, Diskurs	65
3.2. Die Ebene des Geschehens.	72
3.3. Die Ebene der Geschichte	73
3.4. Die Ebene des Diskurses	75
4. Problemfeld IV: ERZÄHLER (Gerhart v. Graevenitz)	78
4.0. Problemstellung und Lernziele	78
4.1. Die Unterscheidung von Autor und Erzähler	78
4.1.1. Autor – Aussagefunktion – Erzähler	78
4.1.2. Rückkoppelung von Autor und Erzähler	82
4.2. Manifestation des Erzählers im Text	84
4.2.1. Zur Geschichte der Erzählfigur	84
4.2.1.1. Der 'persönliche' Erzähler und seine Neutralisierung	84
4.2.1.2. Der Ich-Erzähler	88
4.2.2. Merkmale des 'persönlichen' Erzählers	92
4.2.3. Merkmale des Stellvertreter-Mediums (die 'personale' Erzähl- situation)	93
4.2.4. Erzähler und Erzählgrammatik	100
5. Problemfeld V: FIGUR UND HANDLUNG	
(Hans-Werner Ludwig)	106
5.0. Problemstellung und Lernziele	106
5.1. Grundlegung der Problemstellung bei Aristoteles	107
5.2. Romantheorie in historischer Perspektive: Der Roman zwischen Epos und Drama; Dominanz von Handlung oder Figur	113
5.3. Handlung und/oder Charakter in der konventionellen Romantheorie im 20. Jahrhundert	119
5.3.1. Novel of action – novel of character: Edwin Muir	119
5.3.2. Geschehnisroman, Figurenroman, Raumroman: Wolfgang Kayser	121
5.3.3. Homo fictus vs. homo sapiens: E. M. Forster	122
5.3.4. Handlung vor Figur oder Figur vor Handlung: C.C. Walcutt und W.J. Harvey	124
5.4. Psychologismus und Apsychologismus in der Figurenbehandlung . .	126
5.5. Elementarsequenzen und Aktanten, Funktionen und Indices: Zu Grundbegriffen der strukturalistischen Narratologie (Bremond, Grei- mas, Barthes)	130
5.6. Figurenanalyse praktisch.	141
6. Problemfeld VI: EREIGNISSE, ZEIT UND RAUM, SPRECH- SITUATIONEN IN NARRATIVEN TEXTEN	
(Hans-Wilhelm Schwarze)	145

6.0. Problemstellung und Lernziele	145
6.1. Ereignisse: Handlungen und Geschehnisse	145
6.1.1. Ereignisse in der Kurzgeschichte <i>Eveline</i> von James Joyce.	148
6.1.2. Funktionen und Indices	150
6.2. Zeit der Geschichte	153
6.2.1. Ordnung – Reihung – Umstellung – Achronie.	158
6.2.2. Spannung	164
6.2.3. Achronie.	165
6.2.4. Mehrsträngige Erzählungen	165
6.2.5. Dauer – Geschwindigkeit	166
6.2.6. Häufigkeit	168
6.3. Räume und Gegenstände.	170
6.4. Sprechsituationen	174
6.4.1. Sprechsituation des Erzählers: Erzählen und Zeigen.	176
6.4.2. Bericht – Beschreibung – Erörterung	177
6.4.3. Sprechsituation des Zeigens: Sprechen und Denken der Figuren.	179
6.4.3.1. Tagebuch, Briefroman.	180
6.4.3.2. Monolog, Dialog.	181
6.4.3.3. Freie indirekte Rede – freie indirekte Gedankenwiedergabe	182
6.4.3.4. Innerer Monolog	185
7. Problemfeld VII: FORMTRADITIONEN – ROMAN UND GE- SCHICHTE: DARGESTELLT AM BEISPIEL DES BRIEFROMANS (Kurt Kloocke)	189
7.0. Problemstellung und Lernziele	189
7.1. Einführung in die Fragestellung: Der Roman in der Geschichte. Kategorienbildung im Hinblick auf die Darstellung des Romans	189
7.2. Ein Beispiel: Der Briefroman	194
7.2.1. Historischer Abriß.	194
7.2.2. Probleme fiktionaler Gestaltung.	203
7.2.3. Thematische Vielfalt	204
7.3. Perspektiven: Gattungskonstanz und historischer Wandel	205
8. Problemfeld VIII: ROMAN UND WIRKLICHKEIT (Hans Vilmar Geppert)	208
8.0. Problemstellung und Lernziele	208
8.1. Die Praxis der Wirklichkeitsabbildung	208
8.1.1. Wirklichkeit als 'geschaffene Geschichte' (G. Vico)	210
8.1.2. Wirklichkeit als ein zu realisierendes Konzept (H. Blumen- berg)	212
8.2. Die subjektive Wirklichkeit des Romans.	214
8.2.1. Der Roman als subjektive Epopöe (J.W.v. Goethe)	214
8.2.2. Differenzierungen des Subjektiven (G. Lukács).	215
8.3. Gesellschaft als Wirklichkeit des Romans	219
8.3.1. Dimensionen gesellschaftlicher Wirklichkeitsproduktion (K. Marx)	219

8.3.2. Strukturelle Homologie zwischen gesellschaftlich-ökonomischer und literarischer Geschichte (L. Goldmann)	221
8.3.3. Die Kommunitäts- und Erkenntniskrise im Roman (R. Williams)	224
8.4. Die Sprachlichkeit der Wirklichkeitskonstitution	228
8.4.1. Wirklichkeit als Sprachkommunität (C.S. Peirce).	228
8.4.2. Sprachlich-fiktionaler Bedeutungsaufbau und mögliche Wirklichkeitsbezüge des Romans	229
8.4.3. Gesetzmäßigkeiten der Wirklichkeitsabbildung	230
8.4.4. Wirklichkeitsentwürfe	231
8.4.5. Die Praxis der Kommunikation und Erkenntnis	232
8.4.6. Die bezeichnete Realität.	232
8.4.7. Die Wirklichkeitsidee des Romans	234
8.5. Die Wirklichkeit der 'Gewalt' und ihre Überwindung in <i>Berlin Alexanderplatz</i>	235
9. LITERATURVERZEICHNIS	244
10. NAMENREGISTER	256
11. SACHREGISTER	259